



Die 4a und 4b der Grundschule Flintbek lesen im Unterricht mit Begeisterung die Kieler Nachrichten – für die Lehrerinnen Julia Rohwer (2. von rechts) und Henriette Matschulla (rechts) ist das Projekt Medien in der Schule (MiSch) wie gemacht.

FOTO: BEATE KÖNIG

Politik und Sport sind für Schüler der Hit

Klassen 4a und 4b der Grundschule Flintbek machen beim Projekt Medien in der Schule mit

VON BEATE KÖNIG

KRONSHAGEN. Wenn die Tageszeitung Kieler Nachrichten Thema im Deutschunterricht wird, bekommt die Schule Besuch aus der Redaktion. Reporterin Beate König war bei der 4a und 4b der Grundschule am Eiderwald in Flintbek zu Gast.

Die Nachwuchsleser hatten Fragen über den Alltag in der Redaktion und die Arbeit der Journalisten bei den Kieler Nachrichten vorbereitet: Homeoffice ist bei vielen Redakteurinnen und Redakteuren pandemiebedingt die angesagte Bürosituation. Ein Nine-to-five-Job ist der Reporterjob in einer Regionalredaktion nicht immer, lernten die Viertklässler: Journalisten berichten auch über Nacht-

baustellen an der Autobahn, fahren zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Bränden oder Unfällen. Auch die Arbeitszeit für eine Reportage über einen Bäcker beginnt häufig schon dann, wenn dieser frühmorgens den Teig für die ersten

Brötchen knetet.

Die Schülerinnen und Schüler erzählten von ihren Lieblingsseiten: Sport war bei der 4b

ganz vorn, 13 Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Fußball. Artikel über den Verein Holstein Kiel kommen gut an. „Das ist spannend!“, sagte Lenja zur Olympia-Berichterstattung über die 15-jährige Sportlerin Kamila Walijewa und ihren Dopingnachweis aus dem Dezember.

Auch die Panorama-Seite mit Geschichten aus aller Welt lesen die Kinder gern. Eine Schülerin aus der 4a wünschte sich eine Ausweitung der Sportberichterstattung: mehr Geschichten über Turnen und über Reiten.

Wie würde eine Zeitung aussehen, wenn die Kinder den Job von Chefredakteurin Stefanie Gollasch hätten und über den Inhalt entscheiden könnten? „Viel Sport! Und noch mehr Polizeigeschichten“, sagte die Mehrheit der 4b. Auch Artikel über Corona, Impfungen und Krankenhäuser stehen bei den Kindern ganz vorn.

Bundes- und Weltpolitik würden die Kinder ebenfalls mehr Platz einräumen. Aktuell interessieren sie sich für Wladimir Putin und den Russland-Ukraine-Konflikt.

Die Rätselseite ist für die Schülerinnen und Schüler wichtig. Das Angebot würden

viele der Viertklässler gern weiter ausbauen. „Nicht nur Sudoku!“ Ein Wunsch der Kinder: eine Seite mit Themen, die Kinder betreffen. Außerdem mehr Witze auf den Zeitungsseiten.

Der Hägar-Comic und Karikatur auf der ersten Seite könnten weiterhin im Blatt bleiben. Vorschlag eines Jungen: alle Hägar-Comics in einer Zeitung abdrucken. „Das wäre dann wohl ein

Buch“, schätzte sein Sitznachbar.

Beim Lokalteil gingen die Meinungen auseinander. Service-Informationen, etwa, ob eine Buslinie auch bei Sturm fährt oder Ausflugstipps für die Familie, würden Kinder aus der 4a dort Platz einräumen. Artikel über den regionalen Sportverein wünschte sich Lenja aus der 4b ebenfalls im Lokalteil. Wäre ein Schüler aus der 4b Chefredakteur, „könnte das Lokale ganz wegfallen“.

Viele Grundschülerinnen und Grundschüler kennen die Kieler Nachrichten von zu Hause, bei MiSch vertiefen sie ihren Kontakt zur Tageszeitung: 13 von 24 Eltern aus der 4b sind Abonnenten, die Mehrheit greift zum Klassiker im Angebot, der Papierausgabe. In beiden Klassen lasen jeweils zwei Eltern zusätzlich die digital abrufbare E-Paper-Ausgabe.

MiSch
MEDIEN IN DER SCHULE
Förderung durch Sparkasse
Kieler Nachrichten (KN) und Schleswig (SZ)

„Wenn wir Kinder den Job von Chefredakteurin Stefanie Gollasch hätten, gäbe es viel Sport. Und noch mehr Polizeigeschichten.“

Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b, Grundschule am Eiderwald in Flintbek